

Das Magazin zur Betriebsratswahl 2022

# TOGETHER

*Erfolg ist  
kein Zufall!*

## UNTERM STERN VEREINT

Gemeinsam für sichere Arbeitsplätze bei der Daimler Truck AG und der Mercedes-Benz Group AG

## EXKLUSIV- INTERVIEW

Carmen Klitzsch-Müller, Sylvia Hirsch und Nadine Boguslawski über mobiles Arbeiten, Kindheits-erinnerungen und anstehende Herausforderungen

## OHNE MAMPF KEIN KAMPF

Kochen gemeinsam mit unseren Spitzenkandidierenden

## WHAT ABOUT IG METALL?

Geschichte, Mission, Zukunft, Erfolge



IM MÄRZ IST BETRIEBSRATSWAHL

**15. MÄRZ  
BETRIEBSRATSWAHL  
MERCEDES-BENZ  
GROUP AG**



**NICHT VOR ORT?  
BRIEFWAHL BEANTRAGEN:**

[wahlvorstand\\_zentrale\\_stuttgart@daimler.com](mailto:wahlvorstand_zentrale_stuttgart@daimler.com)

[wahlvorstand\\_zentrale\\_stuttgart\\_truck@daimler.com](mailto:wahlvorstand_zentrale_stuttgart_truck@daimler.com)



**16. MÄRZ  
BETRIEBSRATSWAHL  
DAIMLER TRUCK AG**

**ERFOLG  
IST KEIN  
ZUFALL**



## GEMEINSAM FÜR DEINE ZUKUNFT

Liebe Leserin, lieber Leser,

die anstehende Betriebsratswahl ist sicher eine Ausnahmesituation. Schon aus mehreren Gründen! Zum einen wird nicht mehr im bisherigen Gemeinschaftsbetrieb Zentrale gewählt, sondern nach dem „Spin-off“ vom vergangenen Dezember in zwei neuen selbständigen Zentralen für Cars/Van und Truck. Zum anderen unter den herausfordernden Rahmenbedingungen der immer noch anhaltenden Covid-19 Pandemie. Damit die Betriebsratswahl, trotz der genannten Herausforderungen, zum Erfolg wird, dazu brauchen wir Dich! Du legst mit Deinem Votum die Grundlage für die kommenden vier Jahre.

Die letzten Monate haben uns allen viel abverlangt. Der komplexe Trennungsprozess im Rahmen von Fokus, sowie die nun fast 2 Jahre anhaltende Pandemie hat uns aber auch gezeigt, wie krisenfest und weitsichtig die Politik der IG Metall im Betrieb war und ist.

Es wird jetzt darum gehen, wer zukünftig im Betriebsrat das Heft in der Hand hält und die Interessen der Belegschaft erfolgreich vertreten kann. In den kommenden Jahren werden wir weiteren enormen Herausforderungen entgegensehen. Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen wie dem Klimawandel, dem Strukturwandel, der Digitalisierung und der Abkehr von bisherigen Antriebskonzepten im Automobilbau.

Wir als IG Metall Betriebsräte werden dabei nicht einfach nur zuschauen, sondern weiter aktiv im Sinn der Belegschaften mitgestalten. Wir stehen nicht für „rückwärtsgewandte“ Konzepte, sondern dafür neue Ideen und Lösungen aufzugreifen. Veränderungen bedeuten auch immer Chancen.

Lasst uns gemeinsam die kommenden Veränderungen nutzen, um auch Chancen für die Menschen im Betrieb umzusetzen.

Es geht nun schlicht darum, die Arbeitsplätze weiter zu schützen und gut durch den Transformationsprozess zu bringen. Nicht nur für die heutige Belegschaft, sondern gerade auch für unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen.

Wir „beim Stern“ schauen auf eine weit über hundertjährige Tradition im Automobil- und Motorenbau zurück. Gerade wir hier „im Ländle“ stehen für Mobilität. Dies war über Jahrzehnte die Basis für gute Einkommen und Wohlstand. Das wollen wir auch in Zukunft erhalten und nachhaltig, stabil gestalten.

Jetzt sind neue und gute Ideen gefragt. Es ist Zeit für eine Politik, welche die Bedürfnisse der Menschen im Betrieb kennt und diese auch umsetzen kann. Dies ist uns in den letzten Jahren auch gelungen.

Wir als IG Metall haben ein starkes und gut vernetztes Team! Lasst uns gemeinsam in eine gute Zukunft gehen.

Herzlichst,

## INHALT

- 03 Editorial
- 04 Gemeinsam unterm Stern
- 06 Kampf gegen Corona
- 07 Projekt Fokus:  
Zwei Zentralen unter  
einem guten Stern
- 08 Unsere Kandidierenden  
Mercedes Benz Group AG
- 10 Unsere Kandidierenden  
Daimler Truck AG
- 12 So geht Briefwahl
- 13 Rätsel + Gewinnspiel
- 14 Interview  
Carmen Klitzsch-Müller,  
Sylvia Hirsch und  
Nadine Boguslawski
- 18 Heute schon gelacht?
- 19 Der Stern in Zahlen
- 20 Gemeinsam kocht es sich  
besser
- 22 What about IG Metall?
- 26 Treffen der Generationen
- 27 Impressum



Mehr Informationen auf  
[erfolg-ist-kein.zufall.info](http://erfolg-ist-kein.zufall.info)

# GEMEINSAM



Wir sind unterm Stern vereint. Wir Beschäftigte haben den Daimler Konzern zum Erfolg geführt, gemeinsam mit Dir!

Die Welt verändert sich, auch die Arbeit beim Daimler. Aber egal ob getrennt oder nicht, wir Beschäftigte halten zusammen. Das ist unsere Stärke und bestimmt unser gemeinsames Handeln. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und der IG Metall haben wir dafür gesorgt, dass wir eine starke Gemeinschaft geblieben sind.

Wir kümmern uns um unsere Arbeit von morgen.

Deshalb gestalten wir die Transformation, nehmen die Herausforderungen der Digitalisierung an und verbessern die Arbeit im Homeoffice. Wir setzen uns für ein gemeinsames Zukunftsbild ein und sichern unsere Arbeitsplätze. Das steht für uns an

oberster Stelle. Mit unserer Politik auf Augenhöhe haben wir der Geschäftsführung gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg mit Verantwortung für die Beschäftigten verbunden werden kann.

Wir Beschäftigte haben gemeinsam mit den IG Metall-Betriebsräten den Stern zu dem gemacht, was er heute ist – daran arbeiten wir weiter.

Mit dem Spin-Off in eine Mercedes-Benz Group AG und eine Daimler Truck AG steht unsere Gemeinschaft vor einer großen Herausforderung. Aber für uns ist klar, auch diese werden wir weiterhin gemeinsam anpacken:

- Sichere Arbeitsplätze und Standortsicherung
- Zukunftsorientierte Qualifizierung für alle Beschäftigte
- Beschäftigungsperspektiven durch ein Zukunftsbild
- Förderung einer positiven und menschlichen Unternehmenskultur
- Transparente und faire Bezahlung sowie die konsequente Anwendung der IG Metall Tarifverträge

sind nur einige dieser Themen. Das geht nur durch starke Tarifverträge der IG Metall und starke Betriebsvereinbarungen. Dafür setzt sich der IG Metall Betriebsrat gemeinsam mit Dir ein! Dafür brauchen wir Deine Stimme bei der Betriebsratswahl 2022. Denn Erfolg ist kein Zufall!

**„Wir Beschäftigte haben den Stern zu dem gemacht was er heute ist.“**

Zunehmend erleben wir eine Unternehmenspolitik nicht auf Augenhöhe mit den Beschäftigten. Der Arbeitgeber versucht, Entscheidungen über unsere Köpfe hinweg zu treffen: Effizienzsteigerung, Kostendruck, Arbeitsverdichtung. Die Menschlichkeit geht verloren, die Beschäftigten werden nur noch als Zahlen und Daten in den Bilanzen gesehen. Die Aufgabe der Geschäftsführung, auch in der Zukunft gute Arbeitsbedingungen, sichere Arbeitsplätze und innovative sowie qualitativ hochwertige Produkte zu garantieren, steht immer mehr im Hintergrund. Diesem Weg der Gewinnerzielung und Angstkultur stellen wir uns aktiv entgegen. Als IG Metall-Betriebsrat, als Gewerkschaft, gemeinsam mit Dir!

Wir stehen für ein innovatives und zukunftsgerichtetes Unternehmen. Wir bestimmen mit, wo unsere Reise hingeht und überlassen diese Entscheidungen nicht allein dem Arbeitgeber.

**„Diesem Weg der Gewinnerzielung und Angstkultur stellen wir uns aktiv entgegen. Als IG Metall-Betriebsrat, als Gewerkschaft, gemeinsam mit Dir!“**

Wir wollen Lösungen, die sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsplätze für alle Beschäftigten ermöglichen. Deshalb wollen wir eine Unternehmenspolitik umsetzen, welche die Beschäftigten in den Mittelpunkt ihres Handelns stellt.

Wir gestalten Mitbestimmung gemeinsam mit allen Beschäftigten, egal ob z. B. als Sekretärin, Controller, Ingenieurin oder Auszubildender. Mit allen, denen das große Ganze unterm Stern wichtig ist. Wir wollen gute Arbeit für alle, gute Aus- und Weiterbildung für alle. Wir wollen Innovationen, sichere Arbeitsplätze und eine Arbeit die nicht krank macht. Und einen Betriebsrat, der gemeinsam mit den Beschäftigten handelt!

Dafür stehen wir als IG Metall-Betriebsrat mit unseren Spitzenkandidierenden. Für die Daimler Truck AG Zentrale: Carmen Klitzsch-Müller und Bernd Öhrler. Für die Mercedes-Benz Group AG Zentrale: Sylvia Hirsch und Silke Wasel. Gemeinsam mit Dir!

Wir haben es selbst in der Hand: Wir entscheiden, in welche Richtung sich unser Unternehmen weiter entwickeln wird.

Unterstütze den Erfolg, wähle im März 2022 die Liste der IG Metall und gestalte gemeinsam mit uns die Zukunft!

**DU WILLST ES? DANN WÄHL ES!**

**ERFOLG  
IST KEIN  
ZUFALL** 

**Kampf gegen Corona:**

# **Wie der Betriebsrat die Gesundheit der Beschäftigten schützt**

**Impfnachweise, mobiles Arbeiten, digitale Meetings, Lockdowns: Die Corona-Pandemie hat unseren Lebens- und Arbeitsalltag grundsätzlich verändert. Beim Betriebsratshandeln steht der Gesundheitsschutz der Beschäftigten an oberster Stelle.**

Im März 2020 hat sich unser gesellschaftlicher und betrieblicher Alltag in Gänze geändert. Die Corona-Pandemie hatte begonnen und hält leider bis heute an. Der Betriebsrat wurde von dem einen auf den anderen Tag vor die Herausforderung gestellt, mit dieser schwierigen Krisensituation umzugehen. Unser oberstes Ziel war und ist es bis heute:

**Die Gesundheit der Beschäftigten zu schützen!**

Die von der Regierung erlassenen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung mussten umgesetzt werden. Das bedeutete massive Einschnitte in Produktionsprozesse, die auch indirekte Bereiche in Forschung und Entwicklung betrafen. Die Bedrohung durch eine Pandemie wie dem Corona-Virus betrifft die Beschäftigten in gleicher lebensbedrohlicher Weise wie die Unternehmen selbst in ihrer wirtschaftlichen Existenz.

Wie sollte nun der Betriebsrat agieren um die Gesundheit, die Arbeitsplätze und das Einkommen der Beschäftigten zu sichern?

In bisher nicht gekanntem Ausmaß und Geschwindigkeit haben Betriebsratsgremien im gesamten Unternehmen gemeinsam mit der Unternehmensleitung und Behörden an tragfähigen Lösungen gearbeitet. Tägliche

Task Force-Treffen, um die aktuellen Entwicklungen zu beurteilen, gemeinsame Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren und Vereinbarungen zu treffen.

So wurde schon am 1. März 2020, in der ersten Corona-Welle, die „Gesamtbetriebsvereinbarung zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit und Beschäftigung wegen SARS-CoV-2“ vereinbart. Die Maßnahmen haben zum Ziel, sowohl die Beschäftigten im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten, vor Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus zu schützen, als auch die Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeit und die Produktion in den Betrieben soweit wie möglich aufrechtzuerhalten und fortzuführen.

Um die Beschäftigten zu schützen sind wir auch mit unseren Betriebsversammlungen neue Wege gegangen und haben sie digital ausgerichtet.



**COVID-19**

Dies hatte den positiven Effekt, dass die aktive Beteiligung der Beschäftigten live während der Versammlung ermöglicht werden konnte.

In der ersten digitalen Betriebsversammlung nahmen über 5.000 Beschäftigte teil, weit über 600 Fragen wurden über den Chat gestellt, die während oder nach der Veranstaltung beantwortet wurden.

Dies sind nur zwei Beispiele von Vielen, wie mit dieser schwierigen Situation umgegangen wurde. Auch in den kommenden Monaten werden weitere Herausforderungen auf uns zukommen, denn die Pandemie ist leider noch nicht vorbei.

Für uns ist klar: Wir werden uns im weiteren Verlauf der Pandemie weiterhin für den Gesundheitsschutz und sichere Arbeitsplätze einsetzen. Dafür stehen wir als IG Metall Betriebsräte!

Projekt Fokus:

# Zwei Zentralen unter einem guten Stern

**Wie der Betriebsrat für sichere Arbeitsplätze in beiden Unternehmenszentralen gesorgt hat. Ein großer Erfolg für die Zukunftsperspektiven am Standort in Stuttgart.**

Mit der Bekanntgabe des Projekts Fokus im Januar 2021 war klar, dass nach der Aktionärsversammlung im Herbst, unser Unternehmen nun zwei getrennte Wege gehen wird. Die Mercedes-Benz Group AG wird das PKW und Van-Geschäft, die Daimler Truck AG das Lastwagen und Bus-Geschäft übernehmen. Unklar war allerdings, was das im Detail für die räumliche Trennung der künftig zwei Unternehmenszentralen bedeuten wird. Nun bekommt die Daimler Truck AG ein eigenes Headquarter vor den Toren Stuttgarts in Leinfelden-Echterdingen, die Mercedes-Benz Group AG verbleibt am Standort in Untertürkheim.

Durch die Neuschaffung der Unternehmensstrukturen der Daimler Truck AG bestand hier besonderer Handlungsdruck. Der Neubau in Leinfelden-Echterdingen war zwar bereits weit fortgeschritten, aber eine langfristige Absicherung dieses Standorts mit den

zugehörigen Arbeitsplätzen ist damit noch nicht unmittelbar verbunden gewesen. Uns als IG Metall-Betriebsräten war es von vornherein ein wichtiges Anliegen, klar definierte Betriebsstrukturen vorzufinden. Diese Betriebsstruktur muss am Ende die Basis einer echten Daimler Truck AG Zentrale abbilden. Für uns war nach weit über 100 Jahren Firmengeschichte wichtig, die Standortfrage klar zu beantworten. Diese darf nicht irgendwo sein, sondern „der Stern“ muss auch weiter im Raum Stuttgart leuchten, auch für die Zentrale der Daimler Truck AG. Ein sicherer Arbeitsplatz ist nur dann wertvoll, wenn er sich auch da befindet, wo der Lebensmittelpunkt der meisten Menschen im Betrieb ist.

Daher haben wir als IG Metall-Betriebsräte frühzeitig das Gespräch und die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber dazu gesucht. Im Mittelpunkt der

Verhandlungen war die Erhaltung aller heutigen Betriebsfunktionen in der Region Stuttgart und zwar für einen langfristigen Zeithorizont. Mit dem Abschluss des Zielbilds bzw. der Standortsicherung für die Daimler Truck AG im Sommer 2021 ist uns als IG Metall im Betrieb ein großer Schritt in eine gesicherte Zukunft gelungen. Ergänzt durch einen IG Metall Tarifvertrag für alle Daimler Truck AG Standorte, ist die heutige Zentrale bis zum Ende des Jahrzehnts abgesichert.

**Damit haben wir nun für beide Zentralen die Grundlage für sichere Arbeitsplätze in den kommenden Jahren geschaffen.**

Wieder einmal hat sich gezeigt, wie wichtig das Zusammenspiel zwischen örtlichem IG Metall-Betriebsrat und der IG Metall Gewerkschaftsorganisation ist. Nur diese Kombination erlaubt eine Verknüpfung von örtlichen Vereinbarungen bis hin zu Tarifverträgen. Diese Handlungsstärke und Durchsetzungsfähigkeit wollen wir auch in Zukunft beibehalten.



**Sylvia Hirsch**

Ich setze mich dafür ein, dass wir für die Beschäftigten als ein Team agieren und dass diese Wertschätzung für ihre Arbeit erhalten.



**Silke Wasel**

Meine Herzensangelegenheit ist Entgeltgerechtigkeit. Mein Motto ist: Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit.



**Martina Uhl**

Ich möchte, dass die Kolleginnen und Kollegen in unserem Betrieb als Menschen gesehen werden und nicht als „Humanressource“.



**Bettina Stadtmüller**

Ein respektvoller und wertschätzender Umgang muss der Standard unserer Arbeit sein.



**Matthias Baur**

Mehr Fairness. Hierzu zählen auch die Fürsorgepflichten des Arbeitgebers z.B. beim Thema Arbeitsschutz und Arbeitszeit.



**Jan Knitz**

Eine gute Zukunft für uns alle! Eine hohe Qualität von Aus- und Weiterbildung ist dafür die Grundlage.



**Lasse Thies**

Für ein solidarisches Miteinander aller Kolleg\*innen stelle ich mich aktiv gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.



**Christoph Baumbach**

Zuverlässig die Transformations- und Digitalisierungsprozesse gestalten.

# Mein Herzensanliegen ist...

Unsere Betriebsratskandidierenden bei der Mercedes-Benz Group AG setzen sich gemeinsam mit Dir für Deine Zukunft ein. Hier nennen sie ihre Herzensanliegen.



**Wolfram von Elterlein**

Herausforderungen von FOCUS und Transformation annehmen und gemeinsam mit unserer starken Gewerkschaft gestalten.



**Lisa Spies**

Menschen sind keine Roboter, sondern die wichtigste Ressource im Unternehmen. Dafür braucht es Wertschätzung!



**Zuhai Holz**

Die Betriebsratsarbeit soll mehr und mehr als willkommene Unterstützung gesehen werden und nicht als Karrierebremse.



**Ralf Tietze**

Gemeinsam mit den Beschäftigten durch Knowhow und Durchsetzungskraft die Arbeitsplätze sichern.



**Lucas Merkel**

Der Transformationsprozess soll vollumfänglich und transparent diskutiert und sozialverträglich gestaltet werden.



**Isabelle Ehrlich**

Ich möchte mich für die Menschen im Betrieb einsetzen, für sie da sein und in ihren Anliegen unterstützen.



**Eberhard Schöffler**

Mehr Fairness im Unternehmen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen Verbesserungen erreichen.



**Iris Luppold**

Mein Herzensanliegen ist Ihre Gesundheit. Dass wir gesund diese schwierige Zeit hinter uns lassen, um gemeinsam positiv in die Zukunft zu gehen.



**Sandra Hofmann**

Mein Herzensanliegen ist Wertschätzung. Das bedeutet Perspektiven und ein klares, positives und angstfreies Zukunftsbild für alle.



**Dr. Sybille Horend-Kurtz**

Sichere Arbeitsplätze. Dazu braucht es einen richtig starken Betriebsrat, der dafür sorgt, dass der Wandel den wir erleben, fair und auf Augenhöhe geschieht.



**Stephan Padinka**

Die Menschen dürfen bei diesen großen Veränderungen nicht unter die Räder kommen. Dafür mache ich mich stark.



**Claus Fries**

Solidarität. Ich habe es schätzen gelernt, einen starken Partner an der Seite zu haben: die IG Metall, die mir den Rücken stärkt und sich für mich einsetzt.



**Laura Bruns**

Sparen und auf Kosten der Mitarbeiter ist keine nachhaltige Lösung. Sichere Arbeitsplätze und weniger Arbeitsverdichtung, dafür stehe ich.



**Benjamin Maier**

Ich möchte mich für die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen.



**Daniela Vees**

Zurück zu Fairplay, Gerechtigkeit und wahrer Wertschätzung der Beschäftigten.



**Patrizia Sickinger**

Herausforderungen und Veränderungen der digitalen Transformation gestalten und gemeinsam annehmen.



<https://bit.ly/3dTixRv>  
Unsere Kandidierenden  
stellen sich vor

### Liste der IG Metall Mercedes-Benz Group AG

Sylvia Hirsch	BR
Silke Wasel	BR
Martina Uhl	BR
Bettina Stadtmüller	BR
Matthias Baur	BR
Jan Knitz	BR
Lasse Thies	HR/GAL
Christoph Baumbach	SBV
Wolfram von Elterlein	BR
Lisa Spies	FAB/T
Zuhai Holz	BR
Ralf Tietze	IPS/142
Lucas Merkel	MS/DDP
Isabelle Ehrlich	ITS/E
Eberhard Schöffler	HR/GAW
Iris Luppold	BR
Sandra Hofmann	BR
Dr. Sybille Horend-Kurtz	IPS/3-TL
Stephan Padinka	MBD/VDF
Claus Fries	FR/ES
Laura Bruns	IIT/TAF
Benjamin Maier	FAB/T
Daniela Vees	ITG/P
Patrizia Sickinger	FMC/H
Petra Ohnewald	FAO/DGS
Heike Crepaz	IL/CPD
Marion Gösken	VAN/EGE
Dominick Schaele	MH/CC
Hannelore Späth	FF/D
Sandra Herrmann	IIT/TAF
Oliver Rohatsch	VAN/EGE
Iris Siebert-Grube	HR/PBKK
Ulrike Löttker	COB/COD
Oliver Weiß	IIT/TN
Fritz Schmid	FA/PE
Patrick Tacik	FMC/HI
Dr. Maik Dost	IL/CPC





**Carmen Klitzsch-Müller**

*Ich wünsche mir eine ehrlich gelebte, gemeinsame Kultur, die die Interessen der Menschen mit den Interessen des Kapitals verbindet.*



**Bernd Öhrler**

*Mein Ziel ist eine Arbeitswelt die den Menschen dient, nicht Menschen die der Arbeitswelt dienen.*



**Dietmar Stecker**

*Mein Herzensanliegen ist, dass die Beschäftigten als Menschen im Vordergrund stehen.*



**Sebastian Hertweck**

*Ich interessiere mich für Sie als Mensch – deshalb stehen Sie bei meiner Arbeit immer im Mittelpunkt.*



**Julia Graf**

*Da mir faire Arbeitsbedingungen, eine moderne Arbeitskultur und der Spaß bei der Arbeit wichtig sind, möchte ich die neue Daimler Truck AG aktiv mitgestalten.*



**Oliver Steininger**

*Ich wünsche mir mehr Gerechtigkeit! Um das zu erreichen unterstütze ich die Kolleginnen und Kollegen.*

# Mein **Herzensanliegen** ist...

*Unsere Betriebsratskandidierenden bei der Daimler Truck AG setzen sich gemeinsam mit Dir für Deine Zukunft ein. Hier nennen sie ihre Herzensanliegen.*



**Jürgen Fischer**

*Mehr Gerechtigkeit durch ein Klima des Gebens und Nehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.*



**Thomas Brunner**

*Ich setze mich dafür ein, dass der Betriebsrat als Bindeglied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer fungiert.*



**Susanne Wenzel**

*Ich höre zu, begleite, Sorge für sinnvolle Unterstützung und vertrete die Interessen der Beschäftigten.*



**Matthias Schloz**

*Mein Herzensanliegen ist, dass wir zusammenstehen, den Kurs halten und durchhalten.*



**Linda Nitzsche**

*Mein Herzensanliegen ist die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*



**Michael Schurr**

*Meine Ziele sind Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und mehr Mitspracherechte der Beschäftigten.*



**Torsten Schätzle**

*Mein Herzensanliegen ist ein fairer Umgang mit der Belegschaft.*



**Dominic Steinhauser**

*Ich setze mich für eine Arbeitsplatzsicherung am Standort Stuttgart ein.*



**Udo Lübke**

*Ich möchte Ängste nehmen und gemeinsam die Transformation meistern.*



**Dieter Wehr**

*Wertschätzung und Integrität gegenüber der Belegschaft dürfen keine reinen Lippenbekenntnisse des Unternehmens bleiben.*



**Isabell Corrina Wurster**

*Mit mir für euch!*



**Klaus Weissert**

*Mein Herzensanliegen ist es, die Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen.*



<https://bit.ly/3mXF2TH>  
**Unsere Kandidierenden stellen sich vor**

**Liste der IG Metall  
Daimler Truck AG**

Carmen Klitzsch-Müller	BR
Bernd Öhrler	TH/LPW
Dietmar Stecker	BR
Sebastian Hertweck	BR
Julia Graf	TE/PEE
Oliver Steininger	BR
Jürgen Fischer	BR
Thomas Brunner	BR
Susanne Wenzel	TH/D
Matthias Schloz	BR
Linda Nitzsche	TT/LQT
Michael Schurr	BR
Torsten Schätzle	TT/XCT
Dominic Steinhauser	TT/XCT
Udo Lübke	TT/XCT
Dieter Wehr	TE/PTC
Isabell Corrina Wurster	ITT/F
Klaus Weissert	TT/XCT
Simone Holland	TE/PEX
Ercan Demirci	TT/XCT
Haris Dedic	TT/XCT
Stefan Milosevic	TT/XCT
Paschalis Panagiotoudis	TT/XCR
Jörg Bubser	TT/XCT
Susanne Mann	TT/XCP
Miguel Soriano	TE/PRH
Sybille Schütze	TT/LPS
Florian Anstein	TT/XCP
Taner Karadeniz	TT/XCT
Markus Schenzle	TT/SXD
Thomas Walter	TT/XCT



# Wie geht eigentlich Briefwahl?

Wahlberechtigte Beschäftigte, die am Wahltag abwesend und deshalb verhindert sind, können die Briefwahl beim Wahlvorstand beantragen. Am Einfachsten funktioniert dies über den Link. Dort kann bequem die Briefwahl beim Wahlvorstand beantragt werden.

Hast Du die Briefwahl beantragt oder wurde diese durch den Wahlvorstand angeordnet, wird der Wahlvorstand verschiedene Unterlagen an Dich versenden:

- Das Wahlausschreiben
- Die Vorschlagslisten zur Betriebsratswahl
- Den Stimmzettel sowie den Wahlumschlag
- Eine vorgedruckte eidesstattliche Erklärung über die persönliche und freie Stimmabgabe
- Einen Freiumschlag zur Rücksendung der ausgefüllten Wahlunterlagen
- Ein Merkblatt mit den Vorschriften der schriftlichen Stimmabgabe

Achte darauf, dass Deine ausgefüllten Wahlunterlagen rechtzeitig zur Auszählung dem Wahlvorstand vorliegen. **Abgabefrist** ist:

**15. März 2022 - 16 Uhr - Mercedes-Benz Group AG**

**16. März 2022 - 16 Uhr - Daimler Truck AG**

Solltest Du unsicher sein, ob Du am Wahltag im Hause sein wirst, beantrage sicherheitshalber direkt die Briefwahl. Mache von Deinem demokratischen Grundrecht gebrauch und nehme an der Betriebsratswahl teil!

Briefwahl beantragen:

Mercedes-Benz Group AG: [wahlvorstand\\_zentrale\\_stuttgart@daimler.com](mailto:wahlvorstand_zentrale_stuttgart@daimler.com)

Daimler Truck AG: [wahlvorstand\\_zentrale\\_stuttgart\\_truck@daimler.com](mailto:wahlvorstand_zentrale_stuttgart_truck@daimler.com)



**Ute Maleta**

„Die IG Metall ist bullig (wo notwendig), hat viele PS (Personenstärken) wie unsere Trucks eben auch! Was wären wir ohne? Leere Regale...  
Gemeinsam: unschlagbar!“



# Mitmachen und gewinnen!



**Unter allen Teilnehmenden, die uns die richtige Lösung (Quiz und Kreuzworträtsel) mitteilen, verlosen wir drei IG Metall Soulbottles und drei IG Metall Grillschürzen.\***

Besuche die folgende Internetadresse um Deine Lösung einzureichen oder scanne den QR-Code.

<https://bit.ly/3dNYX2m>



1. größte Industriegewerkschaft
2. Abk: Zukunftssicherung
3. Sondervergütung nach Tarifvertrag
4. Zusammengehörigkeit
5. Nicht nur ein optischer Brennpunkt
6. Nicht nur Strom auf Englisch
7. Daimler-Symbol
8. Nicht einsam
9. Unternehmensanteil
10. Höherentwicklung

\*Einsendeschluss ist der 01.04.2022. Die Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt am 08.04.2022 unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Sie werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Kontaktdaten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und zur Kontaktaufnahme mit den Gewinnerinnen und Gewinnern verarbeitet, nach der Ziehung werden sie gelöscht.

## Frage 1:

Welchen Vorteil hat die IG Metall gemeinsam mit ihren Mitgliedern in der Metall- & Elektroindustrie erkämpft?

- A Pendlerpauschale
- B Dienstwagen
- C Urlaubsgeld

## Frage 2:

Welches Gesetz regelt die Mitbestimmung des Betriebsrats im Betrieb?

- A BetrVG
- B BGB
- C DSGVO

## Frage 3:

Wie hieß eine Tochter von Carl Benz?

- A Mercedes Benz
- B Clara Benz
- C Berta Benz



Interview:

# Unterm Stern vereint

Es ist Herbst 2021. Draußen ist es regnerisch, die vierte Welle der Covid-Pandemie greift um sich und Kontakte sollen reduziert werden. Ein Tag vor dem „Day-One“ treffen sich Carmen Klitzsch-Müller, Sylvia Hirsch und Nadine Boguslawski zu einem digitalen Kaffee in einem Online-Meeting. Sie sprechen über Kindheitserinnerungen an den Stern, mobiles Arbeiten und künftige Herausforderungen.



„Ich finde es super, dass wir in der aktuellen Phase, diesen Austausch organisieren konnten. Der Dialog zwischen den beiden Zentralen und der IG Metall ist jetzt und auch in Zukunft besonders wichtig“, beginnt Carmen Klitzsch-Müller das Gespräch. „Das sehe ich auch so. Nur durch den gemeinsamen Dialog und Zusammenarbeit schaffen wir es, die Kolleginnen und Kollegen auf dieser anspruchsvollen Reise mitzunehmen“, ergänzt Sylvia Hirsch.

Carmen, du warst bisher als Betriebsratsvorsitzende für den

Gemeinschaftsbetrieb Daimler Zentrale zuständig. Du Sylvia als Betriebsrätin. Was waren eure größten Erfolge, die ihr im Betrieb erreichen konntet?

Carmen Klitzsch-Müller: Seit ich im April 2020 zur Betriebsratsvorsitzenden gewählt wurde, haben wir im Unternehmen einige Höhen und Tiefen mitgemacht. Hier konnten wir viele gute Dinge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aushandeln. Aber der größte Erfolg sind für mich eine Standortsicherung und ein Zukunftsbild für die Zentralen der Daimler Truck AG

und der Mercedes-Benz Group AG mit dem Arbeitgeber vereinbart zu haben. Das war bisher in Deutschland ein Novum und ist mir von keinem anderen Headquarter bekannt. Das zu haben, in Verbindung mit der Absicherung der Betriebsstrukturen durch die IG Metall Tarifverträge, schafft Sicherheit für die Beschäftigten an beiden Standorten.

Sylvia Hirsch: Durch das rasante Tempo der Projekte in den vergangenen Monaten ist es schwer die Zeit zu finden, Erfolge in dem

Maße zu genießen, wie sie es vielleicht verdient hätten. Aber bei all den Erfolgen und Kompromissen die wir erzielt haben, möchte ich unseren Einsatz beim Thema Jobforum nennen. Hier konnten wir fürs erste einen soliden Vermittlungsprozess für die Beschäftigten mit der Geschäftsleitung aushandeln. Auch wenn noch nicht alle vermittelt sind, haben wir schon viel erreicht, aber müssen weiter am Ball bleiben.

**Carmen Klitzsch-Müller:** Bei aller Bescheidenheit, als Vorsitzende des Ausschusses für Personal und Organisation hat es Sylvia in Rekordzeit hinbekommen, einen Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermitteln. Das sollte man hier auch transparent machen. Das Betriebsratsgremium und die Ausschussmitglieder haben sich sehr dafür eingesetzt und einen wirklich guten Job gemacht.

**Nadine Boguslawski:** Das Beispiel Jobforum zeigt eindrucksvoll, dass ihr dazu in der Lage seid, auf die wahnsinnig vielen Veränderungen in den unterschiedlichsten Themenfeldern die in immer kürzer werdenden Takten auftreten, kurzzeitig zu reagieren und Lösungen für die Beschäftigten zu erarbeiten. So wie sich die beiden Konzerne gerade aufstellen, wird es eine Herausforderung sein, hier immer mehrere Bälle in der Luft zu halten und darauf zu schauen, dass keiner runterfällt. Dass der Betriebsrat auf Veränderungen nicht nur reagiert, sondern selbst agiert und aktiv mitgestaltet ist ein Teil dieser Herausforderung. Ziel muss es außerdem sein, trotz der Trennung eine gemeinsame Klammer zu bilden. Man ist zwar auf dem Papier getrennt, aber im Herzen vereint. Daimler und Mercedes. Die IG Metall ist hier das Scharnier, das verbindende Element um überbetrieblich zusammen zu arbeiten.

**Carmen Klitzsch-Müller:** Die Geschwindigkeit der Veränderungen, welche durch die Transformation noch weiter beschleunigt wird, ist definitiv ein

Thema in beiden Sparten. Dies diskutieren wir auch auf der Ebene des Gesamt-Betriebsrats und erarbeiten standortübergreifende Lösungsansätze. Auch wie die IG Metall in ihrer Scharnierfunktion intelligent genutzt werden kann, um ein gemeinsames Handeln gegenüber dem Arbeitgeber zu ermöglichen, spielen in diesen Strategiedebatten eine große Rolle.

**Mit dem Spin-Off gibt es nun zwei Unternehmen. Die Mercedes-Benz Group AG und die Daimler Truck AG. Aber das verbindende Element, der gemeinsame Stern, bleibt. Was sind eure ersten Erinnerungen an den Stern?**

**Sylvia Hirsch:** Ein großer Teil meiner Familie hat bereits früher beim Daimler in der Region gearbeitet und war unglaublich stolz ein Auto mit Stern zu fahren. Ebenso stolz war ich, hier auch arbeiten zu können und ich damals mein erstes Auto, einen 190er, übernommen hatte. Das war auch irgendwie so ein Familiending bei uns, es gab immer einen Stern in der Familie, jetzt sogar mehrere.

**Nadine Boguslawski:** Da ich aus Niedersachsen komme, das eher von einem anderen Automobilhersteller geprägt ist, wird es wahrscheinlich die Fahrt mit einem gelbfarbenen Taxi gewesen sein. (lacht) Den ersten richtigen Kontakt hatte ich in der Zeit, als ich bei der IG Metall Geschäftsstelle in Mannheim tätig war. Da gibt's das Benz-Werk. Dort sagt man auch nicht Mercedes oder Daimler, das ist halt der Benz.



**Carmen Klitzsch-Müller:** Ich werde es nie vergessen, als in meiner Kindheit meine Eltern aus Sindelfingen heimkamen und ihren ersten Stern abgeholt hatten. Sie waren so dermaßen stolz auf ihre neue E-Klasse. Als sie damals nach der Fahrt von Sindelfingen nach Karlsruhe zu Hause angekommen sind, hat meine Mutter immer noch gezittert vor lauter Stolz und Aufregung. Das vergesse ich nie, was das für ein Hype war um diesen ersten Stern in der Familie.



**Carmen Klitzsch-Müller**  
Listenfürerin Betriebsratswahl Liste der IG Metall  
Daimler Truck AG

**Zurück in die Gegenwart. Die Covid-Pandemie hält weiterhin an. Ein großer Teil der Beschäftigten arbeitet dauerhaft von zu Hause im mobilen Arbeiten. Wird das der neue Normalzustand?**

**Carmen Klitzsch-Müller:** Während der Pandemie konnten wir im starken Maße von der Weitsichtigkeit der IG Metall Betriebsräte profitieren. Denn wir hatten den klaren Vorteil, dass wir die Instrumentarien und Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten bereits geschaffen hatten. Mit Sicherheit hat das Thema mobiles Arbeiten und Arbeiten in Präsenz vor Ort, auch zukünftig eine ganz andere Bedeutung. Denn wir haben jetzt, trotz mancher Zweifler im Führungsbereich bewiesen, dass es gut funktionieren kann. Für mich wird es eine Mischung aus Präsenz und mobilem Arbeiten werden. Aber klar ist auch, Sharing-Quoten, wie sie sich der Arbeitgeber nun wünscht, wird es mit uns nicht geben.

**Sylvia Hirsch:** Für viele ist mobiles Arbeiten ein Teil von Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Andere wiederum brauchen die sozialen Kontakte und möchten Kolleginnen und Kollegen im Büro treffen. Wichtig sind die Rahmenbedingungen an denen sich die Beschäftigten orientieren können und die Führungskräfte wiederum einhalten müssen. Diesen Rahmen müssen wir perspektivisch weiterentwickeln, um all diesen Anforderungen gerecht zu werden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter ausbauen zu können. Die Mitarbeiterbefragung kann hier wichtige Anregungen geben. Auch bezüglich der Ergonomie und Gesundheit am Arbeitsplatz im mobilen Arbeiten kann diese Befragung aufschlussreich sein und neue Denkanstöße geben. Denn die Gesundheit der Beschäftigten ist unser höchstes Gut. Da geht die Unternehmensleitung aus meiner Sicht bisher zu wenig darauf ein.

**Carmen Klitzsch-Müller:** Diese Rückmeldungen aus der Befragung müssen dann vom Arbeitgeber auch ernst genommen werden. Wie funktioniert Führung im digitalen Bereich? Wie läuft die Zusammenarbeit? Was ist die Ausstattung im mobilen Arbeiten und was sind die konkreten Bedarfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Hier braucht es zwangsweise eine Auseinandersetzung und Weiterentwicklung. Dafür stehen wir als Betriebsrat bereit.

**Nadine Boguslawski:** Bereits 2018 hat die IG Metall einen Tarifvertrag zur mobilen Arbeit geschlossen. Dieser setzt den Rahmen für Vereinbarungen im Betrieb. Das liegt nun schon drei Jahre zurück und die Gegebenheiten haben sich, beschleunigt durch die Pandemie, deutlich verändert. Die große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg, hat nun ein Diskussionspapier entwickelt, welches sich auch mit der Frage beschäftigt, wie man den Tarifvertrag „Mobiles Arbeiten“ weiterentwickeln kann, um genau solche Punkte wie Desk-Sharing, Ergonomie, usw. zu berücksichtigen und Rahmenregelungen zu schaffen.



**In diesem Diskussionspapier sind viele tarifpolitische Herausforderungen der kommenden Jahre genannt. Welche Rolle spielt eine Erhöhung der Entgelttabellen, vor allem in der Tarifrunde 2022?**

**Nadine Boguslawski:** Ich bin mir sehr sicher, dass die große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg das Thema einer tabellenwirksamen Erhöhung der Entgelte auf die Agenda setzen wird. Trotzdem gab es auch in den vergangenen Jahren mehr Geld für die Beschäftigten, da wir neue dauerhafte Sonderzahlungen einführen konnten, die in jedem Jahr wieder ausgezahlt werden. Auch die Möglichkeit, anstelle des tariflichen Zusatzgeldes freie Tage zu wählen, war ein tolles Ergebnis für die Beschäftigten. Das zeigt was möglich ist mit einer starken IG Metall in den Betrieben. Aber auch der Arbeitgeberverband Südwestmetall wird sicherlich wieder eigene Themen in die Tarifverhandlungen 2022 mitbringen.

**Sylvia Hirsch**  
Listenfürerin Betriebsratswahl Liste der IG Metall  
Mercedes-Benz Group AG

Die Themen von Südwestmetall sind für die IG Metall ja eher zweitrangig, da haben wir ja keinen Einfluss darauf, was sie auf das Tableau setzen.

**Nadine Boguslawski:** Nein, aber es hilft mitunter bei der Mobilisierung. (lacht)

Was aber auch hilft bei der Mobilisierung sind neue und kreative Aktionen der Beschäftigten während der Tarifrunde. Im letzten Jahr wurde in der Daimler Zentrale erstmals ein digitaler Warnstreik durchgeführt, an dem sich über 600 Beschäftigte beteiligt haben. Wie waren eure Erfahrungen und werden solche Formen der Arbeitsniederlegung auch künftig eine Rolle spielen?



**Carmen Klitzsch-Müller:** Auf alle Fälle! Der digitale Warnstreik hat Lust auf mehr gemacht und wir sind jetzt noch stolz, dass wir vor allem im Bereich der Angestellten so mobilisieren konnten. Auch die vielen positiven Rückmeldungen aus der Belegschaft bestärken uns diesen neuen und modernen Weg fortzusetzen. Viele haben zum ersten Mal einen Warnstreik richtig erlebt und dies in einer für sie und auf unsere Arbeitsstrukturen perfekt angepassten Form. Das war eine Veranstaltung passend für den Betrieb mit Themen aus dem Betrieb. Auf Seiten der Unternehmensleitung hat es die richtigen Effekte erzielt und wir haben damit voll in Schwarze getroffen. Ich bin mir sicher, sollte es in der nächsten Tarifrunde nötig sein, bin ich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Daimler Truck AG wieder mit dabei.

**Sylvia Hirsch:** Der digitale Warnstreik war eine wirklich tolle Erfahrung für uns alle und die Unternehmensleitung hat gemerkt, dass viele Beschäftigte bereit sind sich zu beteiligen, zu engagieren und mitreißen zu lassen. Das war ein völlig anderes Signal als noch vor ein paar Jahren, als ca. 50 Kolleginnen und Kollegen vor dem Werkstor einen Warnstreik durchgeführt haben. Damit möchte ich dieses Mittel nicht ausschließen, aber durch den digitalen Warnstreik haben wir einen Weg gefunden, wie wir auch die Beschäftigten im mobilen Arbeiten beteiligen können. Deshalb sollten wir diesen Weg fortsetzen und ich bin beim nächsten Mal natürlich mit dabei.

Zum Abschluss: Wenn du dir eine Sache aussuchen könntest, die sofort beim Daimler/Mercedes ganz nach deinem Wunsch umgesetzt werden würde, was wäre das?

**Sylvia Hirsch:** Das Jobforum zu einer fairen Vermittlungsplattform für alle zu machen. Vom Auszubildenden, der Auslandsrückkehrerin bis hin zum Mitarbeiter, dessen Arbeitsstelle entfallen ist. Die Unternehmensleitung und der Betriebsrat ziehen an einem Strang und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden innerhalb von vier Wochen in unbefristete Jobs vermittelt.

**Nadine Boguslawski:** Für eine gute Zukunft braucht es junge Menschen. Denn ohne junge Menschen, auch in einem Betrieb, sieht es mit der Zukunft düster aus. Deshalb wäre mein Wunsch nicht nur eine Stärkung, sondern der Ausbau der Ausbildung, sei es der Berufsausbildung oder der Ausbildung der dual Studierenden mit einer garantierten Übernahme. Weil die Zukunft der jungen Menschen ist auch die Zukunft des Unternehmens.

**Carmen Klitzsch-Müller:** Ich wünsche mir eine Entwicklung weg von einer Power-Point-Kultur hin zu einer ehrlichen, transparenten und kritischen Diskussionskultur, die wertschätzt und die Beiträge der Beschäftigten ernst nimmt und eine Unternehmensleitung, die das als Chance begreift. Dadurch könnten wir besser und schneller mit den anstehenden Herausforderungen umgehen.



**Nadine Boguslawski**  
Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart  
Mitglied des Aufsichtsrates der Mercedes-Benz Group AG  
und der Mercedes-Benz AG

# Heute schon gelacht?

Wie nennt man einen Cowboy  
ohne Pferd?  
Sattelschlepper



237% aller Menschen übertreiben völlig!

Was essen Autos am liebsten?  
Parkplätze

Gehen zwei Zahnstocher durch den  
Wald. Kommt plötzlich ein Igel  
vorbeigelaufen. Sagt der eine  
Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste  
gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

Bei der Fahrt auf einer einsamen  
Landstraße nervt der  
siebzehnjährige Sohn seine  
Mutter: „Lass mich doch auch mal  
fahren, ich bin doch wirklich  
schon alt genug.“  
„Du schon“, erwiderte die Mutter.  
„Aber das Auto noch nicht!“

Gerd kommt aus dem Urlaub und  
findet das Großraumbüro als totale  
Baustelle vor. „Was ist denn hier  
los?“, fragt er seinen Kollegen Tom.  
„Hallo Gerd- große Sache, der Chef  
hat einen Lehrgang mitgemacht,  
alles umstellen lassen und nun sind  
wir das erste papierlose Büro in der  
Stadt.“  
„Oh je, wo ist er denn?“ „Seit drei  
Stunden auf dem Klo“

Pessimist: „Schlimmer geht's nicht!“  
Optimist: „Doch!“



# Der Stern in Zahlen

(Stand: Dezember 2021)

## Daimler Truck AG

Zentrale

**4.575**

Beschäftigte

**1.306** weibliche und **3.269** männliche Beschäftigte

In der Verwaltung arbeiten **1.263** weibliche und

**2.953** männliche Beschäftigte

Im gewerblichen Bereich arbeiten **6** weibliche und

**230** männliche Beschäftigte

## Mercedes-Benz Group AG

Zentrale

**9.633**

Beschäftigte

**4.189** weibliche und **5.444** männliche Beschäftigte

In der Verwaltung arbeiten **4.021** weibliche und

**5.041** männliche Beschäftigte

Im gewerblichen Bereich arbeiten **9** weibliche und

**173** männliche Beschäftigte



# Gemeinsam kocht es sich besser!

„Ohne Mampf, kein Kampf“. Beim Einsatz für sichere Arbeitsplätze und faire Bezahlung braucht es volle Power. Die Kochteams von der Mercedes-Benz Group AG und der Daimler Truck AG stellen uns ihre Rezepte vor, wie man gut gestärkt in Verhandlungen mit dem Arbeitgeber gehen kann.

## Lachs-Spinatpfanne mit Tagliatelle

### Zutaten

500g Lachsfilet, ohne Haut - eine große rote Paprikaschote - 200g frischer Spinat, ersatzweise TK Blattspinat - eine mittelgroße Zwiebel - eine Zehe Knoblauch - zwei Esslöffel Olivenöl - Salz und Pfeffer, aus der Mühle - 125 ml Fischfond - zwei Teelöffel Speisestärke - 200ml süße Sahne - einen Teelöffel Zitronensaft - 300g Tagliatelle - 100g Kirschtomaten

Lachs mit kaltem Wasser abspülen und mit einem Küchenpapier gut trocken tupfen. Den Lachs eventuell häuten, dann in mundgerechte Stücke schneiden. Paprikaschote halbieren, entkernen und schälen, dann in kleine Würfel schneiden. Den Spinat gründlich waschen, verlesen und dabei die Stiele entfernen. TK-Ware antauen lassen. Die Blätter grob hacken. Zwiebel und Knoblauch pellen und in Würfel schneiden.

Das Öl in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Die Lachswürfel darin kurz rundherum anbraten, salzen und pfeffern und im Backofen bei 60 °C warmhalten.

Die Zwiebel- und Knoblauchwürfel in dem verbliebenen Bratfett mit den Paprikawürfeln 3 Min. anbraten. Den Fond mit der Speisestärke vermischen und mit der Sahne unterrühren, nicht mehr kochen lassen. Die Sauce mit Salz, Pfeffer und dem Zitronensaft abschmecken und 5 Min. reduzieren lassen.

Tagliatelle nach Packungsanweisung in reichlich Salzwasser al dente kochen. Spinat und Lachs in die Sauce geben und bei mittlerer Hitze 3. Min. ziehen lassen. Kirschtomaten halbieren und unter die Sauce heben. Sofort servieren.





## Sonntagstopf der Kreolin

### Zutaten

200g Cabanossi - 800g Schweinefilet - je eine Prise Salz und Pfeffer - ein Teelöffel Majoran - etwas Chili - 375 ml Sahne - ein Esslöffel Mehl - 1g feingeschnittene Essiggurke - eine Rote Paprika - 130 g schwarze Oliven, entsteint - 200g Silberzwiebeln

Fleisch von Haut und Sehnen befreien, in dicke Scheiben schneiden und mit dem Handballen flachdrücken. Die Wursthaut der Cabanossi abziehen und in Scheiben schneiden. Diese Scheiben in einem Bratentopf bräunen. Wurstscheibchen herausnehmen und das Fleisch im Wurstfett 5 Min. rundherum anbraten, mit Mehl bestäuben und mit einem Schuss heißem Wasser ablöschen.

Paprikaschote putzen, in Streifen schneiden und zu dem Fleisch geben. Wurst wieder hinzufügen und mit der Sahne auffüllen. 10-15 Minuten köcheln lassen. Zwiebeln, Oliven und Gurke zugeben, mit Majoran, Chili, Pfeffer und Salz würzen und weitere 5 Minuten kochen.

Der Sonntagstopf wird heiß serviert, am besten mit tomatisiertem Reis oder Weißbrot.



# WHAT ABOUT IG METALL?

**Durchsetzungsstark, beteiligungsorientiert,  
und solidarisch – die IG Metall ist die  
größte Einzelgewerkschaft der Welt.  
Gemeinsam mit unseren Mitgliedern  
engagieren wir uns für mehr Gerechtigkeit  
im Betrieb und in der Gesellschaft.**



## Unsere Geschichte

Zur Zeit der Industrialisierung wurde 1891 der Deutsche Metallarbeiter-Verband (DMV) gegründet. Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten waren damals sehr viel härter als heute. Arbeitsschutzbestimmungen und soziale Sicherungssysteme wie Arbeitslosen- oder Krankenversicherung gab es nicht. Der 12-Stunden-Arbeitstag war der Normalfall. Um das zu ändern brauchte es zahlreiche und langwierige Auseinandersetzungen der Beschäftigten mit den Arbeitgebern. Man organisierte sich in der Gewerkschaft. Denn damals wie heute gilt: Nur **gemeinsam** sind wir stark!

Auch die politische Situation in Deutschland war unübersichtlich. Der von Deutschland begonnene Erste Weltkrieg forderte europaweit Millionen Tote und spaltete die Arbeiterschaft in der Frage, ob der Krieg des Kaisers unterstützt werden soll. Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Ende des Kaiserreichs setzte sich der DMV für die parlamentarische Demokratie ein. In den 1920er Jahren kam es zu einer globalen Wirtschaftskrise, die auch die Arbeitsbedingungen in Deutschland verschärfte. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wurden die freien Gewerkschaften zerschlagen, verboten und verfolgt. Aus dieser Erfahrung entstand das Prinzip der Einheitsgewerkschaft. Es bedeutet, dass nicht die politische oder weltanschauliche Überzeugung der Mitglieder zählt, sondern ihre Tätigkeit sowie die Branche. Dieses Prinzip gilt bis heute. Die IG Metall wurde am 1. September 1949 in Frankfurt am Main gegründet.

## Unsere Mission

Heute ist die IG Metall mit über 2,2 Millionen Mitgliedern die größte Einzelgewerkschaft der Welt. Wir vertreten die Interessen von Beschäftigten in den Branchen Metall- und Elektroindustrie, im Elektro- und im Holzhandwerk, in der Kunststoff- und Holz- sowie Textilindustrie. Dazu gehört auch die Automobilindustrie.

Unser Ziel ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten. **Gemeinsam** setzen wir uns für eine soziale, demokratische und ökologische Wirtschaftsordnung ein. Wir machen uns stark für eine gerechte und solidarische Gesellschaft, in der das Miteinander zählt, nicht das Gegeneinander. Wir stehen ein für Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit. Und wir zeigen klare Kante gegen Rassismus, Antisemitismus und Faschismus.

## Unsere Zukunft

Die Arbeitswelt, gerade in der Automobilbranche, befindet sich im Umbruch. Die Transformation und die Digitalisierung wälzen die Produktionsprozesse um. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander – die soziale Ungleichheit wächst.

Diesen Herausforderungen stellen wir uns. Konsequenz, selbstbewusst und solidarisch:

- Für sichere Arbeitsplätze, heute und in Zukunft.
- Für eine faire Bezahlung.
- Für gute Arbeitsbedingungen, egal ob am Arbeitsplatz oder im Home-Office
- Für Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf.
- Für Arbeitszeiten die zum Leben passen.

## Unsere Erfolge

Ohne unseren gemeinsamen Einsatz in den Tarifverträgen würde unser beruflicher Alltag völlig anders aussehen. Gerechte Entgeltsteigerungen, kürzere Arbeitszeiten, Kündigungsschutz für ältere Beschäftigte, Weihnachtsgeld, T-ZUG, Urlaubsgeld und andere Sonderzahlungen – einen Überblick über unsere Tarifierfolge:



<https://bit.ly/30JGb9k>



ENTER

**Jetzt mitmachen!**  
**Im Team der IG Metall.**



[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

## Unterm Stern vereint

Seit dem vergangenen Jahr gehen die Mercedes-Benz Group AG und die Daimler Truck AG getrennte Wege. Viele Dinge ändern sich, aber eine Konstante bleibt: Die IG Metall. Gemeinsam setzen wir uns für starke Tarifverträge ein um für faire Entgelte zu sorgen, Arbeitsplätze zu sichern, Qualifizierung zu schaffen und die Transformation der Automobilbranche zu gestalten. Das wollen und werden wir auch in Zukunft tun, gemeinsam mit Dir! Denn getrennt oder nicht, wir haben gezeigt, was wir erreichen können, wenn wir zusammenhalten. Damit unsere Tarifverträge auch weiterhin Anwendung finden und stetig zum Positiven weiterentwickelt werden können, benötigt es Durchsetzungsstärke im Betrieb. Unterstütze uns dabei und werde Mitglied der IG Metall. Denn solche großen Herausforderungen können wir nur gemeinsam stemmen. Gemeinsam unterm Stern.



**Manuel Michniok**  
IG Metall Stuttgart



### Karin Göbel

„Ich bin seit 1989 Mitglied der IG Metall und dafür gibt es viele Gründe, so z.B. Arbeitszeit, Gehalt, Urlaubstage, die weitaus besser sind als die gesetzlichen Vorgaben. Nur als Gewerkschaftsmitglied habe ich einen Rechtsanspruch auf die tariflichen Leistungen. Und nur eine starke Gewerkschaft kann gute Bedingungen für uns verhandeln, das brauchen wir heute mehr denn je. Deshalb wähle ich die Liste der IG Metall.“



### Udo Reinhardt

„Ich wähle die Liste der IG Metall, da ich immer die beste Unterstützung von dem Betriebsrat bekommen habe. Zudem ist die Gewerkschaft eine wichtige Organisation die mir Sicherheit gibt und ich dort damit bestens aufgehoben bin. Ich habe im vollem Umfang Vertrauen in die IG Metall und Vertrauen ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Organisation.“

**„Ein Metall-Arbeitnehmer  
ist auf die Mitgliedschaft  
bei der IG Metall  
angewiesen, wenn er im  
sozialen Bereich  
angemessen und  
schlagkräftig repräsentiert  
sein will.“**

*Aus dem Urteil des Bundesgerichtshofs, verkündet am 10.12.1984, II ZR 91/84*

Jetzt mitmachen!  
Im Team der IG Metall.



[www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

### **Die IG Metall Vertrauensleute**

Gemeinschaft, Zusammenhalt, Solidarität - In der Gewerkschaft zählt das „Wir“. Wir Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner leben diese wichtigen gewerkschaftlichen Werte. Wir sind immer auf Augenhöhe mit euch, unseren Kolleginnen und Kollegen, arbeiten im Team und halten zusammen.

Wir Vertrauensleute sind aktive IG Metall-Mitglieder im Betrieb. Die Vertrauensleute werden von den Mitgliedern der IG Metall im Betrieb alle vier Jahre gewählt. Sie sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der IG Metall im Betrieb, die sich ehrenamtlich für ihre Kolleginnen und Kollegen einsetzen. Sie wissen, was es heißt, fair im Team zu arbeiten.

Klar ist: Die Arbeitssituation und die Probleme der Beschäftigten unterscheiden sich: Ob Junge und Ältere, Frauen und Männer, kaufmännische und gewerbliche Angestellte, Ingenieure, Technikerin oder Hochqualifizierte: Wir sind nah dran und haben den richtigen Draht. Wir kennen die Probleme und Wünsche unserer Kolleginnen und Kollegen am Arbeitsplatz und geben sie weiter an den Betriebsrat und an die IG Metall.

**Jetzt mitmachen bei den IG Metall  
Vertrauensleuten!**



**Bettina Stadtmüller**  
Vertrauenskörperleiterin  
Mercedes-Benz Group AG Zentrale



**Oliver Steininger**  
Vertrauenskörperleiter Daimler Truck AG Zentrale

## Generationenkonflikt?

# Treffen der Generationen

**Für jüngere Beschäftigte stehen Ausbildungsqualität und berufliche Perspektive im Fokus. Ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen eher auf Sicherheit. Der Betriebsrat bündelt die verschiedenen Interessen und schafft Verbesserungen für alle. Wir haben Harald und Giovanni Antonio, zwei Vertretern der Generationen, die gleichen Fragen gestellt.**



**Harald Kehrwecker**

Technischer Sachbearbeiter, Abt: TT/SXE

Geht im März 2023 in die passive Phase der Altersteilzeit

**Giovanni Antonio Pisano**

Auszubildender Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation

Internationales Wirtschaftsmanagement



### Wie war dein erster Tag bei der Daimler AG?

Vor meinem ersten Tag am 11. Februar 1985 habe ich in einem Kleinbetrieb Kfz. Mechaniker gelernt und auch gearbeitet, von daher war ich erstmals geplättet. Industrie ist doch was ganz Anderes. Von der Personalabteilung ging es direkt zum Betriebsrat und zur Gewerkschaft. Da war der halbe Tag schon gelaufen. Die fachlichen Einweisungen waren sehr gut.

### Gab es eine Situation, in der du richtig froh warst, dass es einen Betriebsrat gibt?

Als die Beschäftigungs- und Zukunftssicherungen abgeschlossen wurden. Die ganzen Betriebsvereinbarungen würde es ohne den Betriebsrat nicht geben. Persönlich habe ich das Wissen des Betriebsrats genutzt um abzugleichen, ob die Führungskräfte immer recht haben.

### Warum bist du Mitglied der IG Metall geworden?

Für mich stellte sich die Frage, ob ich der Gewerkschaft beitrete, gar nicht. Das war immer eine Selbstverständlichkeit für mich. Nur mit einer großen Gemeinschaft können Dinge gefordert und umgesetzt werden. Durch Solidarität erreicht man mehr!

Mein erster Arbeitstag war am 14. Juli 2018 als Ferienbeschäftigter an der Montagelinie in Sindelfingen. Hier war ich zu Beginn von der Größe des Standorts völlig überfordert und habe mich erstmal verlaufen. Drei Tage danach wurde ich zum Vorstellungsgespräch für meinen späteren Ausbildungsplatz eingeladen.

Nicht nur eine! Aktuell bin ich Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Nach jeder unserer JAV-Sitzungen, bin ich froh, dass es unseren Betriebsrat gibt. So können die Interessen sowie Anliegen der Jugendlichen, Auszubildenden und Dual Studierenden, denen wir uns als JAV gemeinsam widmen, schlussendlich auch umgesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise die Übernahme oder die Qualität der Ausbildung.

Schon mit Beginn meiner Tätigkeit als Ferienbeschäftigter hat sich gezeigt, dass es nicht nur ganz klare Vorteile für mich als Mitglied gibt, sondern auch, dass sich die IG Metall persönlich und zuverlässig um ihre Mitglieder kümmert. Davon habe ich auch während meiner Ausbildung profitiert. Die Zukunft können wir nur gemeinsam gestalten.

# Impressum

## Herausgeber

IG Metall  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79  
60329 Frankfurt  
Vertreten durch den Vorstand,  
1. Vorsitzender: Jörg Hofmann  
vorstand@igmetall.de

Vi.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV:  
Nadine Boguslawski, 1. Bevollmächtigte IG Metall  
Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart  
Telefon: +49 (711) 16278-0  
Telefax: +49 (711) 16278-49  
E-Mail: stuttgart@igmetall.de  
Web: www.stuttgart.igm.de

## Konzept und Text

Manuel Michniok  
Gewerkschaftssekretär  
IG Metall Stuttgart

## Textbeiträge

Julia Graf, Sylvia Hirsch, Carmen Klitzsch-Müller, Jan Knitz,  
Bernd Öhrler, Manuel Michniok, Matthias Schloz, Bettina  
Stadtmüller, Dietmar Stecker, Oliver Steininger, Lasse Thies,  
Silke Wasel

## Gestaltung

Manuel Michniok

## Fotos

Umschlag: alexwunsch.com; S. 1: alexwunsch.com; S. 2:  
alexwunsch.com; S. 4: Philippe Ramakers on Unsplash, Adam  
Nieścioruk on Unsplash; S. 5: Marek Piwnicki on Unsplash; S.  
6 und S. 7: alexwunsch.com, Sharon McCutcheon on  
Unsplash; S. 8 und S. 9: alexwunsch.com, Gradients on  
Unsplash; S. 10: Lucas George Wendt on Unsplash, Markus  
Spiske on Unsplash, Ute Maleta; S. 11: Adriano Pinto on  
Unsplash; S. 12: Manuel Michniok; S. 13: alexwunsch.com,  
Waldemar Brandt on Unsplash; S. 14: alexwunsch.com,  
Doruk Bayram on Unsplash; S. 15: Manuel Michniok,  
alexwunsch.com; S. 16: Dan Cook on Unsplash, Marcela  
Rogante on Unsplash; S. 17: Christian Wiediger on Unsplash;  
S. 18 und S. 19: Sylvia Hirsch, Carmen Klitzsch-Müller, Bernd  
Öhrler, Bettina Stadtmüller, Dietmar Stecker, Pandav Tank on  
Unsplash, Mae Mu on Unsplash, Louis Hansel on Unsplash,  
Crissy Jarvis on Unsplash, Elena Joland on Unsplash; S. 20:  
Thomas Range; S. 21: Clem Onojeghuo on Unsplash, Wesley  
Tingey on Unsplash; S. 22: Wesley Tingey on Unsplash,  
alexwunsch.com, Karin Göbel, Udo Reinhardt; S. 23: Wesley  
Tingey on Unsplash, alexwunsch.com; S. 24: Federico  
Giampieri on Unsplash, Harald Kehrwecker, Giovanni  
Antonio Pisano; S. 25: Jazmin Quaynor on Unsplash;  
Umschlag: Jazmin Quaynor on Unsplash

## Druck

ROI BRAND \_ THINK COM, Stuttgart

Februar 2022



OR VICTOR

NO

*Handwritten signature*

**ERFOLG  
IST KEIN  
ZUFALL**



*Handwritten signature*